

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Numschlag zu Nr. 298/299

Leipzig, Sonnabend den 21. Dezember 1940

107. Jahrgang

In den nächsten Tagen erscheint:

## Die deutsche private Krankenversicherung im Kriege

Dargestellt im Auftrage der  
Wirtschaftsgruppe Lebens- und Krankenversicherung  
in der Reichsgruppe Versicherungen  
Abteilung Krankenversicherung

von

Dr. phil. Walther Heyn

Direktor H. Schneider, Hamburg, Leiter der Abteilung Krankenversicherung in der Wirtschaftsgruppe Lebens- und Krankenversicherung, schreibt im Geleitwort:  
Die private oder Vertragskrankenversicherung, die von privaten und öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen durchgeführt wird, hat im Kriege eine Fülle von kriegsbedingten Aufgaben übernehmen müssen. Damit gewährt die private Krankenversicherung den bei ihr versicherten Personen über die vor dem Kriege vereinbarten vertraglichen Pflichten hinaus im größten Umfang zusätzliche Leistungen. . . .  
Über diese Leistungen der privaten Krankenversicherung ist die Öffentlichkeit noch nicht genügend unterrichtet. Die Wirtschaftsgruppe Lebens- und Krankenversicherung, Abteilung Krankenversicherung, hat deshalb den Auftrag zur Abfassung dieses Buches gegeben, das sowohl über die Kriegsmassnahmen der privaten Krankenversicherung wie auch ihre Weiterentwicklung im Kriege einen vollständigen Überblick geben soll. . . .  
Mit der Abfassung dieses Buches hat die Wirtschaftsgruppe Lebens- und Krankenversicherung, Abteilung Krankenversicherung, Herrn Dr. Heyn beauftragt, der schon bisher aus seinen zahlreichen Veröffentlichungen über die Versicherung im allgemeinen und die Krankenversicherung im besonderen bekannt ist. Auf Grund seiner praktischen Erfahrungen, die er in vieljähriger Mitarbeit in der privaten Krankenversicherung gewonnen hat, und seiner gründlichen wissenschaftlichen Kenntnisse hat der Verfasser die hier kurz skizzierten Aufgaben des Buches meines Erachtens in jeder Beziehung gelöst. . . .  
Ich hoffe, daß das Buch allen, die sich objektiv unterrichten lassen wollen, den großen Wert der privaten Krankenversicherung und darüber hinaus der wahren Versicherungs Idee zeigen wird. . . .

240 Seiten, Preis RM 4. —

Bereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. K. G., Abt. III  
Berlin-Wilmersdorf 1

Ⓛ

Auslieferung: Carl Jr. Fleischer, Leipzig

Ⓛ

## Elfaß und Lothringen — Deutsches Land

Herausgegeben von

Staatsminister Dr. Otto Meißner

Mit dem 18. Dezember 1940 ist dieses Buch erschienen. Die Auslieferung erfolgt der Reihe nach soweit möglich noch vor Weihnachten. Von Reklamationen bitten wir Abstand zu nehmen.  
Mit diesem Tage ist die Subskription geschlossen. Alle nach dem 18. Dezember bei uns eingehenden Bestellungen werden zu dem im Börsenblatt vom 27. November 1940 angekündigten endgültigen Preis von RM 12. — ausgeführt.

Verlagsanstalt Otto Stollberg, Berlin W 9



# Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei, Leipzig / Nr 233 (Nov. 1940), Nr 232 f. Börsenblatt 1940, Nr 268

- Blätter des Hofe-Theaters, Berlin D 17, Große Frankfurter Str. 132. [Jg. 1.] 1940, Sept. 16 S. gr. 8° (Leipzig: Max Beck.) Einzelheft —.20 (Mon.) (ZB 43 076)
- Blätter des Staatstheaters des Generalgouvernements. [Jg. 1.] 1940/41, Folge 1. 16 S., 2 Bl. gr. 8° Krakau (Poststr. 1: Zeitungsverl. Krakau-Warschau 1940) (Zwangl.) (ZB 43 080)
- Nachrichtendienst »Buch-Feldpostsendung«. Ausg. 1. [1940.] 11 Bl. 4° [Berlin]: Werbe- u. Beratungsamt f. d. dt. Schrifttum beim Reichsministerium f. Volksaufklärung u. Propaganda. (Zwangl.) (ZB 43 155)
- Die Burg. Vierteljahresschr. d. Inst. f. dt. Ostarbeit Krakau. Jg. 1. 1940, H. 1. Okt. 91 S., 6 Taf. 4° Krakau [Poststr. 1]: Burgverl. Krakau. Jährl. nn 8.—, nn Bl. 16.—; Einzelh. nn 2.—, nn Bl. 4.— (Viertelj.) (ZB 42 970)
- DWD. Deutscher Wissenschaftlicher Dienst. [Jg. 1.] 1940, Nr 1. Juli. 4 S. 4° Stuttgart: Kohlhammer. Viertelj. 3.— (Wöch.) (ZB 42 993)
- Unser Dienst. Ausg. f. d. neuen Einheiten d. Hitlerjugend in d. Gebieten u. Obergauen d. Ostens u. Südoestens. [Jg. 1.] 1940, Sept. 64 S.; 2 Taf. 8° ([Berlin]: Reichsjugendführer d. NSDAP., Befehlsstelle 3.) (Mon.) (ZA 28 424)
- DF-Führerdienst, Gebiet Schwaben (36). [Jg. 1.] 1940, Folge 4. Juli u. Aug. 52 S. 8° (Augsburg: [NSDAP., Hitler-Jugend] Gebiet Schwaben.) (Mon.) (ZA 28 423)
- Führerinnendienst, Obergau Wartheland (38). [Jg. 1.] 1940, Juli/Aug. 100 S. 8° (Posen: [NSDAP., Hitler-Jugend, Bund dt. Mädel] Obergau Wartheland (38).) (Mon.) (ZA 28 421)
- Geistesarbeiten junger Studenten der Kameradschaft »Rehau« im NSD.-Studentenbund. [1940.] Blatt 1. 2 Bl. 4° Frankfurt a. Main, Zeppelinallee 25: (Kameradschaft »Rehau« im NSD.-Studentenbund.) (Zwangl.) (ZB 42 992)
- Handreichung für kirchliche Winterarbeit. [1.] 1940/41. 40 Bl. u. S. in getr. Pag. 8° Berlin: Verl. d. Evang. Bundes (1940). In Umschl. 1.— (Jährl.) (ZA 28 426)
- DF-Führerdienst, Gebiet Schwaben (36). [Jg. 1.] 1940, Folge 1. April. 36 S. 8° (Augsburg: [NSDAP., Hitler-Jugend] Gebiet Schwaben (36).) (Mon.) (ZA 28 422)
- Mitteilungen der Fachgruppe Eisen, Stahl und Metalle der Wirtschaftsgruppe Groß- und Außenhandel. Zprávy odborné skupiny železa, oceli a kovů hospodářské skupiny velkoobchodu a zahraničního obchodu. Jg. 1. 1940, Nr 8. 5 S. 4° Prag: (Böhmisch-Mähr. Verlags- u. Druckerei GmbH.) (Wöch.) (ZA 43 000)
- Hell. Technische Mitteilungen. Hausmitteilungen d. Firma Dr. Ing. Rudolf Hell, Berlin-Dahlem. H. 1. Mai 1940. 52 S. 4° (B.-Dahlem, Kronprinzenallee 138: Dr. Ing. Rudolf Hell.) (Zwangl.) (ZB 43 146)
- Nat. Soz. Dt. Studentenbund, Gruppe Univ. Würzburg. Mitteilungsblatt der Kameradschaft und Altherrenschaft »Manfred v. Richthofen«. Nr 1. Sept. 1940. 33 S. 8° (Würzburg: Kameradschaft u. Altherrenschaft »Manfred v. Richthofen«.) (Zwangl.) (ZA 28 446)
- Reika-Post. Werkzeitschr. d. Betriebsgemeinschaft »Rheinische Kunstseide« A. G. Jg. 1. 1939/40, Folge 1. Okt. 12 S. 8° (Krefeld: Rhein. Kunstseide A. G. 1939.) (Mon.) (ZA 28 437)
- Reutsch-Vote. Werkzeitg d. Firma P. Reutsch, Seiffennersdorf u. Schirriswalde. Jg. 1. 1940, Bl. 1. 2 Bl. 4° (Seiffennersdorf: P. Reutsch.) (Zwangl.) (ZB 43 145)
- Rüstblatt für den Leistungskampf der deutschen Betriebe. [Jg. 1.] 1940, Folge 1. Sept. 20 S. 8° Salzburg: Dt. Arbeitsfront, Gauverwaltung. (Mon.) (ZA 28 298)
- Nat. Soz. Dt. Studentenbund, Gruppe Staatl. Ingenieur- u. Staatsbauerschule Bremen. Rundschreiben d. Kameradschaften und Altherrenschaften. 1940, Nr 1. Aug. 12 S. 4° (Bremen, Martini-str. 40: Altherrenschaft d. Kameradschaften an d. Staatsbau- u. Staatl. Ingenieurschule.) (Zwangl.) (ZB 42 987)
- Darin aufgegangen: Mitteilungsblatt d. Kameradschaft u. Altherrenschaft Rau.
- Das schaffende Ungarn. Jg. 1. 1940, H. 4. Okt. 31 S., 4 Bl. Abb. 4° (Auslg: Budapest: Stádium; Gustav Knapp; Zeitungspavillone des RWSE.; f. d. Großdt. Reich: Berlin: Weidmann.) Halbj. 3.—; f. Ungarn jährl. Pengö 8.—; halbj. Pengö 5.—; Einzelh. —.60, Pengö —.80 (Mon.) (ZB 42 965)
- Verordnungsblatt für Lothringen. [Jg. 1.] 1940, Nr 1. 37 S. 4° Saarbrücken: (Der Chef d. Zivilverwaltung.) (Zwangl.) (ZB 43 085)
- Bäckerstraße 11. Mitteilgn d. Staatl. Akademie f. graph. Künste u. Buchgewerbe zu Leipzig. [Jg. 1.] 1940, Aug. 15 S. 4° (Leipzig: Staatl. Akademie f. graph. Künste u. Buchgewerbe.) (Zwangl.) (ZB 42 986)
- Austria. Vereinigte Emailierwerke, Lampen- u. Metallwarenfabriken A. G. Werkzeitung. Jg. 1. 1940, Folge 1. 10 S. 4° Wien (I, Kärntnering 17: Austria . . .) (Mon.) (ZB 42 971)
- Bulgarische Wochenschau. Wochenblatt f. Politik, Wirtschaft u. Kultur. Jg. 1. 1940, Nr. 1. 4 S. gr. 2° Sofia, III. Alexander I, 8: (Bulgar. Wochenschau.) (Wöch.) (ZC 8678)

## Der redaktionelle Teil des Börsenblattes

kann gesondert bezogen werden!

Der Bezugspreis beträgt im Inlande RM 1.50 monatlich frei Haus / Die Lieferung erfolgt durch Posteinweisung  
Für Bezahler im Auslande beträgt der Bezugspreis RM 1.50 monatlich zuzüglich Porto

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag zu Nr. 298/299, Sonnabend, den 21. Dezember 1940



## Die Werbung des Zeitungs- und Zeitschriftenhandels

Von Wilhelm Marmodae, Geschäftsführer der Fachschaft des Deutschen Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandels

Sehr oft kann man, namentlich in den Kreisen des Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandels, die Auffassung feststellen, daß während der augenblicklichen Kriegsverhältnisse eine propagandistische Tätigkeit nicht erforderlich sei. Die Fülle der neuen Ereignisse begünstigt sehr stark den Absatz von Presseerzeugnissen, sodaß sich der Verkauf auch ohne besondere Werbeaktion zufriedenstellend gestaltet.

Es ist zweifellos richtig, daß angesichts des politischen Zeitgeschehens eine verstärkte Nachfrage nach Zeitungen besteht, wobei insbesondere die reinen Straßenverkaufsblätter hervorzuheben sind. Auch bei den aktuellen Zeitschriften oder Wochenzeitungen ist eine Verkaufsbelebung zu verzeichnen. Diese Umsatzerhöhung ist aber lediglich eine je nach der Bedeutung der einzelnen Ereignisse schwankende Erscheinung und hat somit nichts mit einer Entwicklung zu tun, die die verschiedenartigen Werbeaktionen innerhalb des pressemäßigen Vertriebs zu erreichen bestrebt sind. Es scheint daher geboten, zur Frage von Sinn und Zweck einer ständig notwendigen Propaganda für Presseerzeugnisse im allgemeinen wie auch unter Berücksichtigung der augenblicklichen Zeitverhältnisse Stellung zu nehmen.

Der Bericht des Werberats der deutschen Wirtschaft über das letzte Geschäftsjahr läßt erkennen, daß der Krieg die für eine zweckdienliche Werbung erforderlichen Voraussetzungen keineswegs beeinträchtigt hat. Mag in einzelnen Fällen die Änderung der allgemeinen Verhältnisse eine besondere Anpassung der Werbemethoden bedingt haben, so haben andererseits gerade die jetzigen Verhältnisse neue Anregungen sowohl für die Art als auch für die Ausweitung der Werbung gebracht, die Bindung zum Kunden nicht abreißen zu lassen. Diese Feststellung gilt nicht nur auch, sondern ganz im besonderen für den Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften, bei dem von jeher der Erfolg eine Frage der Werbungsgestaltung gewesen ist. Der Eigenart des pressemäßigen Vertriebs hat es schon immer entsprochen, die verschiedenartigsten Erzeugnisse der Presse dem Leser anzubieten. Wohl mögen hierbei die Werbemaßnahmen je nach Art und Ziel der betreffenden Vertriebsparten verschieden sein, in allen Fällen ist jedoch Intensität und Beständigkeit ein unverrückbarer Grundsatz.

Der Vertrieb der Presse geht im Gegensatz von Waren allgemeiner Art seine eigenen Wege. Man kann demzufolge in der allgemeinen Wirtschaftswerbung herrschende Ablichkeiten bei der Propagierung von Zeitungen und Zeitschriften nur bedingt zugrunde legen. Einmal liegen völlig andere Voraussetzungen vor, zum anderen ist der Inhaber eines Vertriebsunternehmens kein Glied in der Kette der wirtschaftlichen Warenverteilung vom Erzeuger zum Verbraucher. Der einzelne Angehörige des Vertriebs verkauft keine Ware an irgendwelche Konsumenten; er ist propagandistischer Kämpfer für die publizistische Wirkung der Presse, wobei seine Aufgaben durch die Notwendigkeit einer intensiven Verbreitung der Gedankengänge unserer Weltanschauung auf allen Gebieten durch Wort und Bild bestimmt werden. Diese Tatsache formt aber auch Wesen und Gestaltung der hier notwendigen Werbung und Propaganda.

Jeder Angehörige des pressemäßigen Vertriebs und damit auch der einzelne Zeitungs- und Zeitschriftenhändler hat seine Tätigkeit in dem Bewußtsein zu gestalten, daß er einen nicht unwesentlichen Anteil bei der Durchführung der propagandistischen Aufgabe der deutschen Presse zu erfüllen hat. Diese Tatsache muß auch durch die Art der Propaganda und Werbemaßnahme zum Ausdruck kommen. Der Vertrieb ist heute im allgemeinen von der Sorge befreit, in jedem Falle zu prüfen, ob der Inhalt der von ihm vertriebenen Erzeugnisse der deutschen Presse politisch oder weltanschaulich gefährdend wirken könnte. Trotzdem muß von jedem einzelnen verlangt werden, daß er jederzeit und bedingungslos seine kämpferische Einsatzbereitschaft für das wirklich gute und wertvolle periodische Schrifttum nachweist. Diese kulturell- und politisch bedingte Einsatzbereitschaft kann sich nur auf die eigene und vorbehaltlose Verpflichtung

gegenüber dem Nationalsozialismus mit allen seinen Forderungen stützen. In dieser Erkenntnis sind alle Angehörigen des Zeitungs- und Zeitschriftenhandels berufen und verpflichtet, in vorderster Linie stehend mitzuwirken an einer immer größeren Vertiefung unserer weltanschaulichen Gedankengänge. Diese Forderung kennt keinen Stillstand der Werbung, besonders im Hinblick auf die vorbehaltlose Verpflichtung gegenüber den staatspolitischen Aufgaben der parteiamtlichen Presse.

Was nun zunächst den Großvertrieb anbetrifft, so kann dieser, entsprechend seiner strukturellen Eigenart, auf den Käufer nur mittelbar über die Angehörigen des Einzelhandels einwirken. Die Geschäftsgrundsätze zur Berufsschutzordnung verpflichten daher den Zeitungs- und Zeitschriften-Großhändler, die von ihm belieferten Einzelhändler zum ausreichenden Aushang und zur wirksamen Propaganda anzuhalten, erforderliches Werbematerial anzufordern und dieses in genügendem Maße den Händlern zur Verfügung zu stellen. Laufende Beratung und Unterstützung seiner Kunden bezüglich Durchführung des Aushangs und der Propaganda, Gestaltung des Verkaufs, Behandlung der Leserkunden usw. können in hohem Maße die Werbungs Bemühungen des Einzelhändlers unterstützen, der im Zuge der einzelnen Vertriebsstadien dem Leser unmittelbar gegenübersteht.

Viele Händler glauben allein aus der Tatsache, daß sich ihr Verkaufsstand inmitten eines regen Straßenverkehrs befindet, genügend Werbewirkung folgern zu können, sodaß auf eine besonders überlegte Werbungsgestaltung durch Aushang und Auslage verzichtet werden kann. Eine solche Auffassung läßt jedes Verständnis für Zweck und Sinn der Werbungsnotwendigkeit im pressemäßigen Vertrieb vermissen. Es entspricht zwar der Ubligkeit, daß Zeitungs- und Zeitschriften-Verkaufsstände jeweils in verkehrsreichen Gegenden errichtet werden. Diese Tatsache führt selbstverständlich auch zum Kauf von Zeitungen oder Zeitschriften, wobei zunächst die Höhe des täglichen oder wöchentlichen Umsatzes von der Stärke des jeweiligen Verkehrs bestimmt wird. Damit erfüllt der Händler aber in keiner Weise seine ihm zugedachte Aufgabe. Er ist in diesem Falle nicht Propagandist, sondern bestenfalls Druckschriftenverkäufer, der eben schematisch das verkauft, was das Publikum in Anbetracht des Vorhandenseins eines Zeitungsstandes logischerweise bei ihm zu erhalten voraussetzt. An alle diese Berufsangehörigen ergeht im besonderen die Aufforderung, sich mehr ihrer Aufgabe bewußt zu sein und zwar unabhängig von der Tatsache, daß auch ohnedies infolge der günstigen Lage des Standplatzes ein ausreichender Verdienst erzielt wird. Besonders sei auch an dieser Stelle erneut daran erinnert, daß bezüglich der Werbung jeder Einzelhändler nach den für ihn geltenden Geschäftsgrundsätzen verpflichtet ist, die von ihm geführten Presseerzeugnisse auszuhängen und zu propagieren. Das zum Zwecke des Aushangs und der Propaganda der Verlagserscheinungen gelieferte Werbematerial ist im vollen Um-

### Mitteilung der Reichsschrifttumskammer

Die Geschäftsstellen der Reichsschrifttumskammer in Berlin, Hardenbergstraße 6 und der Gruppe Buchhandel in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, bleiben am 27., 28., 30. und 31. Dezember 1940 geschlossen.

### An alle Verleger und Ausführer von Gegenständen des Buchhandels

Um unseren Angestellten nach außerordentlichem Einsatz im Laufe des Jahres eine zusätzliche Erholung zu ermöglichen, bleibt die Wirtschaftsstelle am 27., 28., 30. und 31. Dezember 1940 geschlossen.

Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels  
Der Dienststellenleiter: Dr. Sövel



fang hierfür zu verwenden. Den in dieser Hinsicht geäußerten Wünschen des einzelnen Verlags ist im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten zu entsprechen.

Hierbei ist es auch wichtig, daß die zur Verbesserung der Werbemöglichkeiten von den einzelnen Verlagen zur Verfügung gestellten Gegenstände zur Anbringung des Werbematerials benutzt werden. Besonders die vom Zentralverlag der NSDAP. geschaffenen Aushangtafeln erhöhen sehr erheblich die Werbekraft der darauf befindlichen Plakate, wie sie andererseits den Händlern die Möglichkeit geben, den besonderen Verpflichtungen gegenüber der parteiamtlichen NS.-Presse Ausdruck zu verleihen.

Es dürfte hierbei selbstverständlich sein, daß die beabsichtigte Werbewirkung nur erreicht werden kann, wenn, abgesehen von einer sauberen und klaren Anordnung der ausgehängten Druckschriften bzw. Plakate, vor allen Dingen veraltetes oder durch die Witterung unansehnlich und daher für einen wirkungsvollen Aushang unbrauchbar gewordenes Werbematerial laufend erneuert wird. Hinweise auf Platzmangel oder polizeiliche Schwierigkeiten haben sich sehr oft bei näherer Nachprüfung als billige Entschuldigungen für die persönliche Bequemlichkeit herausgestellt. Natürlich ist der Umfang des Aushangs von der zur Verfügung stehenden Platzfläche abhängig.

Solche Beanstandungen beziehen sich nicht nur auf den Straßenhändler. Bekanntlich befassen sich in großer Anzahl auch Inhaber von Ladengeschäften, wie Buch-, Papier-, Schreibwarenhändler usw. nebenher mit dem Verkauf von Presseerzeugnissen. Die Voraussetzungen bei diesen Geschäften sind zwar andere als bei den Straßenverkaufsständen, keineswegs sind sie aber so, daß auf jegliche Propaganda verzichtet werden müßte. Die Praxis hat gezeigt, daß die Anbringung eines zwar beschränkten, aber guten Aushangs an den Geschäftseingängen den Versuch gelohnt hat. Warum sollten nicht auch die in diesen Geschäften geführten Presseerzeugnisse Anspruch darauf erheben können, neben den sonstigen geführten Waren im Schaufenster ihre Werbewirkung ausüben zu können. Die Berechtigung solcher Geschäftsinhaber, sich am pressemäßigen Vertrieb beteiligen zu können, schließt auch die Verpflichtung ein, über den oft nur zur Verbesserung des in anderer Hinsicht erzielten Verdienstes aufgenommenen Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften hinaus propagandistisch mitzuwirken. Auch hier hat die Praxis bewiesen, daß manche Buchhandlung das Problem einer Propaganda insbesondere für Zeitschriften und illustrierte Wochenzeitungen in ihren Schaufenstern bzw. Schaukästen in absolut zufriedenstellender Weise gelöst hat. Allerdings ist hierfür Voraussetzung, daß man dem zwar nur nebenher betriebenen Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften trotzdem die Bedeutung beimißt, die ihm hinsichtlich seiner kulturellen und politischen Zielsetzung zukommt.

Neben der Aushangpropaganda gibt es aber noch eine weitere Möglichkeit der Werbungsgestaltung im Zeitungs- und Zeitschriftenhandel. Es handelt sich hierbei um die individuelle Behandlung des Kunden. Viele Händler beschränken sich leider immer noch darauf, die angelieferten Druckschriftenpakete auszupacken, die Stapel der Zeitungen oder Zeitschriften auf dem Verkaufstisch oder sonstigen Auslagebrettern auszuliegen, wobei sehr häufig die Schlagzeilen oder Umschlagbilder halb verdeckt werden, im übrigen aber wartet man auf den Wunsch des Käufers. Sehr oft kann man auch, namentlich bei geschlossenen Verkaufsständen, beobachten, daß der Käufer sich von den außerhalb des Standes ausgelegten Druckschriften selbst bedient, sodas die eigentliche geschäftliche Betätigung des Stand-

inhabers überhaupt nur in der Empfangnahme des Kaufpreises besteht. Solche »Verkaufs«-gestaltung des Händlers unterscheidet sich recht wenig von einem Zeitungsautomaten.

Der Käufer will nicht nur durch ein Plakat oder eine stumme Auslage angesprochen werden. Der Straßenhandel — und das trifft auch für viele Inhaber vorgenannter Ladengeschäfte zu — vertreibt Zeitungen und Zeitschriften nicht nur an den unbekanntem Leser, den der Straßenverkehr naturgemäß an seinem Standplatz vorbeiführt. Fast jeder Einzelhändler verfügt über einen Kreis ständiger Kunden, die er nicht unbedingt dem Namen nach zu kennen braucht. Er wird aber bei pfleglicher Behandlung einer solchen Kundschaft sehr bald herausfühlen, in welcher Richtung das Interesse des einzelnen Kunden für ein Angebot ausgewertet werden kann. Hierbei gibt es sogar sehr viele Möglichkeiten. So wird beispielsweise ein ständig nur Tageszeitungen laufender Kunde sein Interesse auch einmal einer Zeitschrift oder illustrierten Wochenzeitung zuwenden, wenn sie ihm nur richtig propagiert wird. Besonders aktuelle Bilder im Innern der Zeitschrift, der Beginn eines neuen Romans oder Tatsachenberichte und dergl. mehr sind brauchbare Anlässe. Modezeitschriften bringen gerade in der jetzigen Zeit wertvolle Hinweise zur Kleiderkarte. Familienzeitschriften weisen der Hausfrau ferner neben Abhandlungen über Hauswirtschaft, Sport usw. neue Wege für Küche und Keller. Schließlich kommt auch der Garten- und Tierfreund nicht zu kurz. Solche Beispiele könnten beliebig fortgesetzt werden, um zu zeigen, daß jedem Interesse gerecht werden kann. Dieses alles muß man aber dem Kunden einmal sagen. Das Gefühl des Käufers, von seinem Zeitungshändler gut beraten zu werden, wird diesem mit der Zeit einen vollen Werbeerfolg sichern. Es genügt jedenfalls nicht immer, sich nur auf die gelegentliche Ankündigung zu beschränken: »Die X-Illustrierte heute neu!«.

Der Händler, der sich mit dem Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften befaßt, kann den Zweck seines Einsatzes nicht in dem Augenblick als erfüllt ansehen, an dem der erzielte Umsatz einen für seine Bedürfnisse vielleicht ausreichenden Verdienst abwirft, zumal oftmals dieser sehr maßgeblich von dem zusätzlichen Verkauf anderer Objekte beeinflusst wird.

Es besteht selbstverständlich in jeder Weise ein sehr lebhaftes Interesse bei den zuständigen Stellen, daß auch der Zeitungshändler eine ausreichende Existenz besitzt; denn schließlich kann nur eine gesicherte Geschäftsgrundlage eine brauchbare Voraussetzung für den ungestörten Einsatz im pressemäßigen Vertrieb bieten. Seine Tätigkeit ist jedoch in erster Linie kulturell bedingt und nicht als eine rein umsatzmäßig-händlerische anzusehen. Die ideellen und kulturellen Forderungen sind unbedingt vor den wirtschaftlichen Vorteil zu stellen.

Die Werbung um den Leser ist für jedes Verlagserzeugnis ein unverzichtbarer Grundsatz und zwar sowohl für die Lenkung und Beständigkeit des Käufers als auch für die laufende Ausweitung und Festigung des Leserstandes. Nur so ist es möglich, auf das große Ziel, dem alle, sowohl die an der Gestaltung als auch die an dem Vertrieb der Presse Beteiligten dienen, hinzuarbeiten, nämlich:

der deutschen Presse als Instrument der nationalen Selbsterziehung im Dienst für Volk und Reich die stärkste propagandistische Auswirkung zu geben.

Dieses allein ist der tiefere Sinn für die Forderung: »Werbung zu jeder Zeit!«

## Amschau in Wirtschaft und Recht

Von Dr. R. Ludwig

### Arbeitszeit zu Weihnachten 1940

Damit bei der diesjährigen Lage des Weihnachtsfestes und Neujahrsfestes den Gesellschaftermitgliedern eine längere Freizeit gewährt werden kann, bestimmt der Reichsarbeitsminister durch Erlaß vom 26. November 1940 (MArbBlatt I, S. 588): Zum Ausgleich der in Verbindung mit Weihnachten und Neujahr 1940 an Werktagen ausfallenden Arbeitszeit darf bei einschichtbetrieblen Sonntagsarbeit geleistet werden, soweit der Ausfall nicht durch Vor- oder Nacharbeit ausgeglichen werden kann. Der Ausgleich für jedes der beiden Feste kann auf einen Zeitraum von fünf Wochen verteilt werden. Bei Mehrschichtbetrieben wird näher geregelt, in welcher Weise und bis zu welcher Dauer die Sonntage zur Nacharbeit verwendet werden dürfen.

### Weihnachts- und Abschlußgratifikation im Verhältnis zum dreizehnten Monatsgehalt

Es sind Zweifel aufgetaucht, ob in den Fällen der üblichen Gewährung eines dreizehnten Monatsgehältes noch ohne Zustimmung

des Reichstreuhänders oder Sondertrehänders der Arbeit eine zusätzliche Weihnachts- oder Abschlußzuwendung bis zu 25 v. D. eines Monatsgehältes gewährt werden kann. Das dreizehnte Monatsgehalt ist in der Regel nur eine besondere Form der Weihnachtszuwendung. Es läßt sich daher mit dem Sinn der bestehenden Anordnungen nicht vereinbaren, noch zusätzlich neue Zuwendungen bis zu einem Viertel des Monatsgehältes einzuführen. Eine Erhöhung oder Ergänzung der Zuwendungen bedarf also in jedem Falle der Genehmigung des Reichstreuhänders oder Sondertrehänders der Arbeit.

### Verjährung Ende 1940

Durch die Kriegsverhältnisse ist die bisherige glatte Berechnung der Verjährungsfristen auf das Ende des Kalenderjahres beseitigt worden. Zunächst wurde vom 7. September 1939 bis 2. Dezember 1939 der Ablauf der Verjährungsfristen durch Verordnung ganz allgemein gehemmt. Im übrigen ist die Verjährung für und gegen bestimmte Personengruppen nach wie vor gehemmt, nämlich bei Wehrmachtangehörigen, bei Personen, die zu ständigen Dienstleistungen





Zentralverlag der NSDAP.

Sr3. Eher Nachf. München

## Von unseren Jahrbüchern und Kalendern sind noch lieferbar:

### Sofort:

Jungvolk-Jahrbuch

Leinen RM 1.50

HJ.-Abreißkalender

Preis RM 1.50

Jungen — eure Welt

Leinen RM 5.50

### Ende Dezember - Anfang Januar:

Jungmädels-Jahrbuch

Leinen RM 1.50

BDM.-Jahrbuch

Leinen RM 1.50

Soldatenkalender

Preis RM 1.80

### Mitte - Ende Januar:

NS.-Jahrbuch

Leinen RM 1.40

Ⓩ

Auslieferung in München

Sür Berlin durch unser dortiges Haus, außerdem auch in Leipzig durch Lühje & Co.

Ⓩ



Unbegrenzt lieferbar!

**Was täglich verlangt wird:**

Oberstleutnant

**Karl Justrow**

## Der technische Krieg

I. Band 8. Tausend

Im Spiegelbild der Kriegserfahrungen und  
der Welpresse

Umfang 128 Seiten / Bildanhang 64 Seiten auf  
Kunstdruckpapier mit 81 Bildern u. Erläuterungen

Preis kart. RM 2.60, Ganzleinen RM 3.50

## Der technische Krieg

II. Band 5. Tausend

Waffenwirkung und Kampfesweise

Umfang 220 Seiten, davon 112 Seiten auf  
Kunstdruckpapier mit über 100 hochinteressanten  
Bildern und ausführlichen Erklärungen

Preis stark kart. RM 4.60, Ganzln. RM 5.80

## Die Dicke Berta und der Krieg

Umfang 120 Seiten, zahlreiche Geschützbilder  
sowie dreifarbiges Kriegskarte

Preis karton. RM 3.-, Ganzleinen RM 4.-

Vorzugs-   Angebot!



**VERLAG WEHRFRONT**  
**ALFRED BECKER / BERLIN W 35**

Auslieferungen: Leipzig: f. Voldmar, Wien: Oskar Hofels

## NEUERSCHEINUNG



August Heinrich Scherer

## Vom Großen im Kleinen

Eine besinnliche Geschichte  
um eine Schachtel Zündhölzer



Sechzig Zündhölzer betrachten unser  
menschliches Leben und erzählen  
sich in ihrem «Zündholzhimmel»  
von diesen Erlebnissen.

In Ganzleinen 2.— RM



Verlag J. Neumann · Neudamm

In den nächsten Tagen erscheint:

## Jehle's Gemeindefalender für die Ostmark 1941

Herausgegeben von

**Rudolf Wendt**

Geschäftsführendem Direktor der Dienststelle  
des Deutschen Gemeindetages, Wien

Bearbeitet von

**Friedrich Grillmaier**

Bürgermeister a. D.

Etwa 250 Seiten / In Ganzleinen gebunden etwa RM 2.80

Jehle's Gemeindefalender für die Ostmark erscheint bereits  
im dritten Jahrgang. Auch in diesem Jahr enthält er  
wiederum in unbedingt zuverlässiger und erschöpfender Weise  
alle Angaben über die Dienststellen von Partei und Staat  
im Reich und in der Ostmark. Wertvolle Abhandlungen  
über den sozialen Wohnungsbau im Kriege und ähnliche  
aktuelle Themen bereichern den Inhalt des Kalenders. Der  
Kalender enthält weiter ein Verzeichnis sämtlicher Gemein-  
den der Ostmark nach dem Stande der letzten Volkszählung.

Werbemittel: Prospekt

Kommunalschriften-Verlag J. Jehle, München/Berlin



# An das Sortiment!

---

Der Bestellungseingang ist besonders in den letzten Wochen vor Weihnachten sogar für heutige Verhältnisse über jedes Maß hinausgewachsen. Unsere ursprüngliche, in unseren letzten Börsenblattanzeigen bekanntgegebene Absicht, alle Bestellungen für das Frühjahr des nächsten Jahres vorzumerken, ist daher unmöglich gemacht worden. Wir dürfen annehmen, daß diese völlig anormale Höhe der Bestellungen wohl besonders aus der Hoffnung der Besteller, die Bücher noch rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft zu erhalten, zu erklären ist. Diese Hoffnung hat sich trotz aller Anstrengungen des Verlages nicht erfüllen lassen.

Wir sind daher gezwungen, sämtliche noch vorliegenden, ganz oder zum Teil unerledigten Bestellungen ohne Rücksicht auf das Datum zu annullieren. Diese Annullierung bezieht sich auf die Bestellungen sämtlicher Werke unseres Verlages, da zur Zeit alle unsere Vorräte völlig erschöpft sind.

---

## NEUBESTELLUNGEN

Unsere Geschäftsfreunde werden gebeten, mit der Aufgabe von Neubestellungen bis zum Erscheinen unserer wichtigen Börsenblattanzeige zu Anfang des neuen Jahres zu warten und danach neu zu bestellen. Vor diesem Termin eingehende Bestellungen müssen leider unberücksichtigt bleiben.

Anschließend an die oben erwähnte Anzeige werden wir die neuen Liefertermine für die in den ersten Monaten des neuen Jahres fertigwerdenden Werke angeben.

BERLIN, DEZEMBER 1940

## Wolfgang Krüger Verlag



*Neue Vorräte  
vom Buchbinder abgeliefert!*

## **Ich und meine Bekannten**

**Das persönliche Taschenbuch  
fürs ganze Leben**

Immerwährender Kalender mit 96 Monats-  
zeichnungen von Rudolph Brabandt

Mit ausgestanztem Register zum Eintragen  
der Anschriften von Verwandten u. Bekannten

**Das Geschenk für den Soldaten!**

Ⓜ RM 1.50 Ⓜ

**Carl Neef Verlag**  
Bleicherode

# CORONA

ZWEIMONATSSCHRIFT

JAHRGANG X / HEFT I

Heinrich Zimmer / Shri Ramanas Erwachen

Friedrich Georg Jünger / Die tote Zeit

Hans Carossa / Ausflug zum Reuselhof

Emil Steiger / Zu einem Goetheschen Gedicht

Jacob Burckhardt / Kunstgeschichtliche  
Betrachtungen (I)

Ⓜ JÄHRLICH 6 HEFTE RM 10.— EINZELHEFT RM 1.80 Ⓜ

VERLAG VON R.OLDENBOURG  
MÜNCHEN UND BERLIN

*200 Millionen Liter Kraftstoff  
werden jährlich gespart...*

wenn jeder deutsche Personenkraftwagen nur einen Liter Kraftstoff auf 100 km weniger verbraucht!

Diese Tatsache beweist die Wichtigkeit unserer Neuerscheinung

## **Mehr Kilometer im Tank**

200 Ratschläge zur Kraftstoffersparnis bei unseren Kraftfahrzeugen

von  
**WOLF A. DOERNHOEFFER**

Mitarbeiter und Herausgeber: Der Deutsche Automobil-Club

72 Seiten, mit 38 Zeichnungen von L. Pindar. Geb. RM 2.—, kartoniert RM 1.35

Eine zusammenfassende Darstellung aller wirklich wirksamen Maßnahmen zur Kraftstoffersparnis war von brennender Notwendigkeit! Ungemein viele Kraftfahrer vergeuden unwissentlich Kraftstoff in großem Umfange, obwohl sie zu größter Sparsamkeit verpflichtet sind. — In dem kleinen Buch wird in klarer und einleuchtender Weise allen Ursachen und Fehlerquellen, die zur Erhöhung des Kraftstoff-Verbrauchs führen, auf den Grund gegangen und gesagt, wie sie wirksam zu bekämpfen sind. — Auch alle Kraftfahrer mit z. Zt. stillgelegten Fahrzeugen sollten dies Buch, das vom DDAC herausgegeben wurde, eifrig studieren, denn Kraftstoffersparnis lohnt auch im kommenden Friedenskraftverkehr!

Setzen Sie sich für den Vertrieb dieses hochaktuellen kleinen Buches, das unter Mitarbeit des Deutschen Automobil-Clubs herausgegeben wurde, tatkräftig ein und bieten Sie es jedem Kraftfahrer in Ihrem Kundenkreis an. Weitere Interessenten sind alle, die irgendwie mit Kraftfahrt oder Kraftfahrzeugen zu tun haben.



**Breidenstein Verlagsgesellschaft - Frankfurt am Main**





Soeben erschien:

## Weg in die Stille

Gedichte von Erna Taeye

64 Seiten mit handkoloriertem Umschlag

hart. RM 1.30, geb. RM 2.—

Die Innigkeit, die uns schon in Erna Taeges »Handorgel« ergriff, die Verfenkung in die Dinge unserer nahen Umwelt, die Offenheit des Herzens, das finden wir auch in diesen Gedichten wieder. Was wir wohl fühlen, aber nicht sagen können, das ist hier ausgesprochen. In einer schönen beschwingten, zugleich aber zuchtvollen Sprache ist es der Dichterin gelungen, unsere innere Welt, vieles von unserer Sehnsucht, von unserem Glauben und unserem Vertrauen Gestalt werden zu lassen. Und was von einem echten Versband ausgehen soll, das findet hier gleichfalls seine Erfüllung: Gestärktsein und Erhobensein.

früher erschien:

## De Handorgel

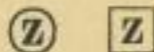
Kurmärkische Dichtungen von Erna Taeye

64 Seiten. handkolorierte Einbandzeichnung

hart. RM 1.30, geb. RM 2.—

Wir erkennen in diesem Buche: kein Leben ist so mühsam, daß es nicht einmal aufblühte in einer kleinen, seligen Melodie. Heimat ist Herzraum der Welt.

Und wir wissen, wir werden dieses Bändchen in seiner strahlenden, stillen Schönheit immer lieben, und wir fragen uns nur, wie es möglich ist, daß jemand, der von den einfachsten Dingen erzählt, zugleich von so Großem zu sprechen vermag. Und welch ein Zauber liegt in diesem uckermärkischen Platt, das jedem, der nur ein wenig Geduld mitbringt, wirklich verständlich ist und an das Herz rührt.



Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam



Soeben erschien Band 1:

FRIEDRICH GRIESE

## Johannes Billhof

ein Lebensbild

160 Seiten in Bütteneinband, Preis 2.85 RM



Was ist der Kamp? — Im lieblichen Doberan in Mecklenburg liegt ein herrlicher Platz. Wundervoll mit altherwürdigen Bäumen bestanden: das ist der Kamp — das Feld. — Um dieses Feld herum, und aus diesem Felde heraus, erwuchsen steinerne Zeugen, von ferner Siedlerzeit bis zum tätigen Heute. Hoch ragt das gotische Münster der Zisterzienser über das Städtchen empor, und in erhabener Ruhe lagern um den Kamp die weißen Gebäude mecklenburgischer klassischer Baukunst. Ihre Schönheit liegt nicht allein in ihnen selbst. Sie entstand aus dem Zusammenklang mit dem Kamp, diesem Stamm mecklenburgischen Bodens. —

So ist der Kamp ein Sinnbild mecklenburgischer Geisteshaltung geworden. Für echt erkennen wir mecklenburgische Art nur, wenn sie bodenverwurzelt ist. — Und wie der Kamp niederdeutscher Dichtung auf den Doberaner Dichtertagen neuen und doch alten Gehalt gibt, so soll als forderndes Gebot diese mecklenburgische Schriftenreihe erdverbundener Heimatdichtung den ehrwürdigen Namen tragen: „Der Kamp“



CARL HINSTORFFS VERLAG  
SEESTADT ROSTOCK



# Kein Volksgenosse ohne amtlich beglaubigten Ahnenpaß!

## Ahnenpaß kleine Ausgabe für 31 Eintragungen 52 Seiten

Bearbeitet und zusammengestellt von ersten Fachleuten

### Verkaufspreis:

geheftet . . . . .	RM 0.60
Halbleinen, gebunden . . . . .	RM 1.—
Kunstleder oder Rohleinen . . . . .	RM 1.60
Ergänzungsbogen für den kleinen Ahnenpaß . . . . .	RM 0.30

## Ahnenpaß mittlere Ausgabe für 63 Eintragungen 84 Seiten

### Verkaufspreis:

Ripoleinen oder Kunstleder . . . . .	RM 2.50
--------------------------------------	---------

Der kleine Ahnenpaß bis 31 reicht in sehr vielen Fällen nicht mehr für den geforderten Ahnennachweis aus, da seine obere Reihe das Jahr 1800 nicht erreicht; darum hat man sich bisher schon mit Ergänzungsblättern geholfen. Nunmehr hat sich der Verlag entschlossen, außer seiner kleinen Ausgabe bis 31 und der großen bis 127, nun auch den vielgeforderten mittleren Paß bis 63, also für 6 Geschlechterfolgen herauszubringen.

## Ahnenpaß große Ausgabe für 127 Eintragungen 150 Seiten

### Verkaufspreis:

Kunstleder, gebunden . . . . .	RM 3.50
--------------------------------	---------

Mancher ist durch die Notwendigkeit, seine arische Abstammung nachweisen zu müssen, Sippenforscher wider Willen geworden. Zwangsweise hat er den Ahnenpaß bis 31 angelegt und nun möchte er gern darüber hinaus weiterforschen und das Ergebnis seines Suchens für seine Nachkommen festlegen. Diesen Wunsch kommt unser großer Ahnenpaß entgegen. Er bietet Raum für VII Geschlechterreihen, umfaßt also die Ahnen bis 127. Für noch größere Forschungen kann man zwei Pässe nehmen, einen für die Vater- und einen für die Mutterseite und hat dann Urkundenvordrucke bis 255, das sind VIII Geschlechterreihen. Zwei handliche Ahnentafelübersichten ermöglichen den schnellen Überblick über den Stand der Forschung.

## Ahnenpaß Sonderausgabe Der Paß für den Familienforscher 275 Seiten

### Verkaufspreis:

Kunstleder gebunden . . . . .	RM 8.—
-------------------------------	--------

Um auch größeren Anforderungen fortgeschrittener Ahnenforscher gerecht werden zu können, haben wir nun auch einen Ahnenpaß für 8 Geschlechterreihen herausgebracht. Er reicht bis 255. Wer auch die 9. Reihe noch erfasst hat, nimmt 2 Pässe, je einen für die Vater- und einen für die Mutterseite und kann dann den urkundenmäßigen Nachweis bis zum Ahn 511 beglaubigen lassen. 4 Ahnentafelübersichten lassen jederzeit den Stand der Forschung leicht erkennen.

## Ahnenpaß Sonderausgaben

### 1. Ahnennachweis 52 Seiten

#### Verkaufspreis:

geheftet . . . . .	RM 0.60
--------------------	---------

Vielmehr wurde der Wunsch nach einem Vordruck laut, der lediglich die durch Gesetz geforderten Geburts- bzw. Taufurkunden und die Heiratsurkunden enthält. Dieser liegt jetzt für 63 Eintragungen, also entsprechend dem mittleren Paß, vor. Die Todesdaten, die zum Abstammungsnachweis nicht beglaubigt werden brauchen, sind listenmäßig zusammengestellt, so daß auch sie eingetragen werden können.

### 2. Ahnennachweis (Kurzform) 32 Seiten

#### Verkaufspreis:

geheftet . . . . .	RM 0.40
--------------------	---------

In zahlreichen Fällen genügt der „kleine“ Abstammungsnachweis, z. B. für Eheschließung, Wehrdienst, Arbeitsdienst, Beamte usw. Für solche Fälle haben wir eine Kurzform des Ahnenpasses herausgebracht, die lediglich für 15 Eintragungen, also bis zu den 8 Urgroßeltern, Raum bietet und damit für die genannten Zwecke ausreicht. Auch für Schulen dürfte sich die Kurzform besonders eignen.

## Ahnentafel mit Tasche und Merkblatt: „Wissenswertes für den Familienforscher“

Ausgabe 1, Format 53×81 cm, 63 Einte. (Ur-Ur-Ur) . . . . .	RM 0.50
„ 2, „ 36×50 cm, 15 „ (Ur) . . . . .	RM 0.30
„ 3, „ 31×61 cm, 31 „ (Ur-Ur) . . . . .	RM 0.30
„ 4, „ 25×30 cm, 15 „ (Ur) . . . . .	RM 0.10
„ 5, „ 22×30 cm, 15 „ (Ur) . . . . .	RM 0.06
„ 6, „ 49×54 cm, 31 „ (Ur-Ur) (Ahnentafel) . . . . .	RM 0.60



Der Ahnenpaß dient nach Beglaubigung als amtliches Dokument

National-Verlag „Westfalia“ G. A. Rumpf, Dortmund, Schließfach 710



Die Auslieferung von

**friedrich von Gagern**

## Der Jäger und sein Schatten

Mit 12 Skizzen / Geb. RM 8.60

begann am 18. XII. 40 in der Reihenfolge der Bestellungen. Wir hoffen, somit entsprechend der Ablieferung der Buchbinderei noch alle Bestellungen rechtzeitig vor Weihnachten ausführen zu können. Die ersten 3 großen Auflagen des Buches sind so gut wie vergriffen. Die 4. Auflage ist bereits in Vorbereitung und wird voraussichtlich Ende Januar 1941 vorliegen.

Ⓜ

Verlag Paul Parey / Berlin.

### Kindertrachtenbilder

Jetzt auch in Postkartengröße lieferbar, vielfarbiges Muster in den Originalfarben ist im Börsenblatt Nr. 257 vom 2. 11. 40 Seite 5253 enthalten.

Umlauf-Verlag, München 23, Leopoldstr. 79

**Anfang Januar erscheint**

### „Jahrbuch für das Elektro-Handwerk“ Jahrgang 1941

DIN A 6 460 Seiten geb. Preis RM 4.50

Für Mitglieder des Reichsinnungsverbandes Elektrohandwerk gilt ein ermäßigter Preis von RM 3.60 bei Nachweis der Innungszugehörigkeit.

Verlag Heinrich W. Fischer & Co.  
Frankfurt a. Main I, Biebergasse 6

*In neuer Ausstattung  
sind erschienen:*

### Das Nest in der Heide

Von August Hinrichs

16.—20. Tausend / Gebunden RM 1.80

\*

### Der Hof im Ried

Von Gustav Schröder

14.—18. Tausend / Gebunden RM 1.80

Verlag Quelle & Meyer • Leipzig

**Sofort lieferbar!**

## HOLLAND

256 ganzseitige Photos

Kupfertiefdruck

Format 24:31 cm

Herausgeber: W. P. F. van Deventer

A. F. J. Beckers

H. van den Eerenbeemt

Ganzleinen mit Goldprägung

Bester Druck

RM 10.—

Ⓜ

Siegismund & Volkening, Leipzig



# Neuaufnahmen der Barsortimente

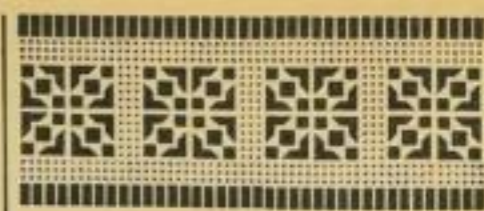
Koehler & Volckmar, Leipzig

Dezember 1940

Koch, Neff & Oetinger & Co., Stuttgart

Verlag		61	Laden-Preis
Cantz'sche Dr., St.	S	Albert, P., Mein Stuttgart-Brevier . . . . .	Hl 2.—
F. Eher Nf., M.	S L	°Anacker, H., Bereitschaft und Aufbruch. Gedichte . . . . .	O 3.—
— — —	S L	° — Über die Maas, über Schelde u. Rhein! Gedichte . . . . .	O 3.—
J. P. Bachem, K.	S L	°Antweiler, A., Weg zum Glauben . . . . .	Hl 3.20
G. Grote, B.	S L	°Arens, J., Männer u. Waffen d. dtsh. Heeres . . . . . etwa	L 9.80
J. A. Barth, L.	S L	°Atmung, Erstickung, Wiederbelebung. Hrsg. v. O. Klimmer . . . . .	O 13.80
Franckh, St.	S L	°Barth von Wehrenalp, E., Farbe aus Kohle . . . . .	L 1.80
Junker & D., B.	S L	°Bauer, H.-T., Spaniens Wirtschaft vor Franco . . . . . etwa	L 9.—
Volk u. Reich, B.	S L	°Baukunst, Neue deutsche. Hrsg. v. A. Speer . . . . .	Hl 8.—
Engelhard-Reyher Verl., G.	S L	°Boger, M., Widukinds Erbe Mathildis. Roman . . . . .	L 5.40
Bärenreiter-V., K.	S L	°Boor, L. de, Kleine Küchenalchimie . . . . .	O 1.20
Wessobrunner V., B.	S L	°Bottai, G., Afrikanisches Tagebuch . . . . .	K 4.80
H. Bott, B.	S L	°Brackel, M. F. v., Das Elsaß in der deutschen Geschichte . . . . .	StBr 1.—
Harrassowitz, L.	S L	°Buchdruck, Deutscher, im Jahrhundert Gutenbergs. . . . .	Hl 30.—
M. Schwabe, B.	S L	°Buchhorn, J., Jakobe von Baden. Roman . . . . .	Hl 7.80
G. Truckenmüller, St.	S L	°Bühner, K. H., Zeitgedenken . . . . .	O 3.50
Bredenstein, Fr.	S L	°Doernhoefer, W. A., Mehr Kilometer im Tank . . . . .	O 2.—
B. G. Teubner, L.	S L	°Eicke, H., Wiking im Südländ. Nordische Schicksale am Goldenen Horn . . . . .	Br —.80
J. A. Barth, L.	S L	Eitel, W., Physikalische Chemie der Silikate . . . . .	O 56.70
Braun & Schn., M.	S L	°Frank, Jos., Versunken und verloren . . . . .	Hl 4.80
Bresl. Verl.- u. Dr.- Ges., Br.	S L	°Freytag, K., Wollen, Können und Erreichen . . . . .	L 6.—
W. Maudrich, W.	S L	°Fuhs, H., u. L. Kumer, Dermatologie . . . . .	L 30.—
R. Kämmerer, D.	S L	°Gehrmann, F., Das Jahr am Strom. Roman . . . . .	L 3.80
Tatzelwurm-V., St.	S L	°Germanentum im Christentum. M. 500 Bild. . . . . etwa	L 20.—
F. Bruckmann, M.	S L	°Gorny, H., Ein Hundebuch . . . . .	L 6.80
F. Schönigh, P.	S L	°Gotthelf, J., Fröhliche Brautfahrt . . . . . etwa	L 4.50
K. F. Koehler, L.	S L	°Grantz, Max, Deutsche Städtebilder . . . . .	L 6.—
R. M. Rohrer, Br.	S L	°Gregory, M. Frfr. v., Dreißig Jahre preußische Soldatenfrau. etwa	O 6.—
„Die Helmbücherei“, B.	S L	°Grix, A. E., Tschikara . . . . .	L 4.80
C. Stephenson, B.	S L	°Heller, F., Odysseus oder die sieben Menus . . . . .	L 3.—
Vl. dtsh. Volksb., W.	S L	°Herz der Heimat. Eine Morgengabe f. die dtsh. Frau im Kriegs- jahr 1940 . . . . .	L 3.50
W. Köhler, M.	S L	°Hietzig, W., Heimat Afrika . . . . .	L 5.20
J. Hoffmann, St.	S L	°Holzfenster in handwerkli. Konstruktion. Hrsg. v. U. Reitmayer. K	13.50
A. Scherl Nf., B.	S L	°Immer am Feind. Hrsg. v. H. Eichelbaum . . . . .	StBr 1.—
Gruyter & Co., B.	S L	°Kitayama, J., West-östliche Begegnung. Japans Kultur u. Tradition. L	6.—
Harfe-Verl., B.-Bl.	S L	°Knappe, W., Das große Tedeum der Bibel . . . . .	L 2.—
Amthor'sche Vbh., L.	S L	°Kopelke, W., Ich will das Leben. Erlebnis einer Jugend . . . . .	O —.50
Badenia, K.	S L	°Krautheimer, Alb., Heilige Deutschlands . . . . .	L 6.20
Arbeitsfront, B.	S L	°Lohnpfändungstabelle. Hrsg. v. Alex. P. Fröde . . . . .	K 1.—
Trowitzsch & S., Fr.	S L	°Mappes, F., Der Gemüsebau im Siedlergarten . . . . .	StBr 1.10
Verlagsunion Ebner & P., B.	S L	°Mindt, E., u. W. Hansen, Was weißt Du vom Deutschen Osten? Hl	9.80
Stufen-Verl., L.	S L	°Molo, Walt. v., Erkenntnis für uns . . . . .	L 6.—
Alemannen-V., St.	S L	°Öhquist, J., Das nordische Dreigestirn . . . . .	L 6.50
Gruyter & Co., B.	S L	°Otto, E., Wert und Wirklichkeit . . . . .	L 8.—
Herder & Co., Fr.	S L	°Pagés, H., Geheimnis um Monika . . . . .	K 1.25
O. Maler, R.	S L	°Prowe, H., Webefibel, Weben und Flechtweben für Kinder auf selbstgebauten Geräten . . . . .	Pp 1.20
O. Elsner, B.	S L	°Rockenfeller, T., Peter lernt knipsen . . . . .	O 2.—
Nicolaische Vbh., B.	L	°Rohde, L., St. Marien zu Greifswald u. d. frühe Backsteingotik i. wend. Quartier der Hanse . . . . .	O 8.60
J. P. Peter, R.	S L	°Schaeff-Scheefen, G. H., Geliebte in Franken . . . . .	Pp 1.95
Amthor'sche Vbh., L.	S L	°Scherer, A. H., Aus der Werkstatt des Lebens . . . . .	O —.50
S. Hirzel, L.	S L	°Schmithüsen, J., Das Luxemburger Land . . . . .	L 18.—
J. A. Barth, L.	S L	°Schneider, E., Person und Charakter . . . . .	K 7.50
Bärenreiter-V., K.	S L	°Schnurre, T., Von Kautz und Falk . . . . .	O 1.20
P. List, L.	S L	°Scholz, Wilh. v., Lebenserinnerungen. 3 Bde. in Kass. . . . .	L 21.—
Junker & D., B.	S L	°Schopper, H., Niederdonau . . . . .	Br 1.40
Klinkhardt & B., B.	S L	°Schüller, S., Die Geschichte d. christl. Kunst in China . . . . .	L 12.—
H. Beenken, B.	S L	°Seekrieg, Der, in Bildern. Hrsg. v. F. O. Busch . . . . .	O 2.—
Amthor'sche Vbh., L.	S L	°Stimmen der Heimat. Märkische Dichtung. Hrsg. v. H. Scherer. O	—.50
F. Eher Nf., M.	S L	°Thost, H. W., Und wir werden leben. Roman . . . . .	L 4.80
Benziger & Co., E.	S L	°Ulrich, M., Der unbekannte Arbeiter . . . . .	L 3.40
Junker & D., B.	S L	°USA. und Weltpolitik . . . . .	L 5.50
„Helmbücherei“, B.	S L	°Velmede, A. F., Die Reise ins Paradies . . . . .	L 4.80
— — —	S L	° — Der Tod im Schleppe . . . . .	L 4.80
Stierlin Verl., A.	S L	°Vogelsang, C. W., Dieter wird Flugzeugbauer . . . . .	StBr 2.25
Fr. Pustet, R.	S L	°Weisheit unterwegs. Worte der Meister. Hrsg. v. J. Sellmair. etwa L	4.20
G. Thieme, L.	S L	°Weltz, G. A., Magenphysiologie für Röntgenzwecke . . . . .	K 12.—
C. Hinstorff, R.	S L	°Wossidlo, R., Reise, Quartier, in Gottesnaam . . . . .	L 4.—

6516

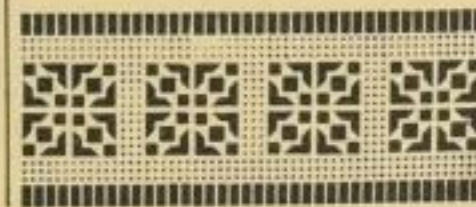


Sie  
erhielten kürzlich  
den

## Nachtrag zum Barsortiments- Lagerkatalog 1940

der die seit  
Erscheinen des  
Lagerkatalogs  
im Börsenblatt  
veröffentlichten  
Neuaufnahmelisten  
zusammenfaßt.

Die weiteren,  
jeden Sonnabend  
veröffentlichten  
Listen empfehlen wir  
bis zum Erscheinen  
des  
nächsten Nachtrags  
oder Katalogs  
gut aufzubewahren  
und bei  
Ausfertigung  
Ihrer Aufträge  
zu Rate zu ziehen.



Nr. 298/299 Sonnabend, den 21. Dezember 1940



### Preisfestsetzung

Wir haben den Preis unserer

### Schriftenreihe Steuern

nunmehr einheitlich auf **RM 0.90** je Heft festgesetzt. Gleichzeitig teilen wir mit, daß der Verkaufspreis für unser Verlagswerk

**Käse**

### Die Verbrauchsregelungs-Strafverordnung

nicht, wie ursprünglich angegeben, **RM 4.50**, sondern **nur 2.80 RM** beträgt.

Wir bitten die Herren Kollegen vom Sortiment, dies zur Kenntnis zu nehmen.

**Verlag August Loheyer, Bad Oeynhausen (Westf.)**

### Fachbuchverlag Dr. Serger & Hempel

Braunschweig



Postfach 460

Soeben erschienen!

## Schriftenreihe

der

**Fachgruppe Obst- und Gemüseverwertungsindustrie**

**Heft 8**

### Leistungssteigerung in der Gemüsetrocknung

Vorträge und Aussprachen  
der Tagung der Gemüsetrocknungsindustrie  
in Würzburg am 25. Oktober 1940

Brochüre DIN A 5, Umfang 36 Seiten. Preis **80 Rpf.** (Z)

Alleinige Auslieferung durch **Carl Fr. Fleischer, Leipzig**

## Reibert, Dienstunterricht

jede Ausgabe kauft oder  
erbittet Angebote

**franz Otto Genth, Leipzig C 1,**  
Universitätsstraße 26

### PREISERMÄSSIGUNG!

Traversa, „So lernt man spielend Italienisch“ kostet jetzt:

I. Teil statt RM 11.— **RM 6.70**  
II. Teil statt RM 6.— **RM 4.20**

**Deutscher Verlag für Jugend und Volk Ges. m. b. H.**  
Wien I. / Leipzig

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Unsere Auslieferungen in  
Darmstadt, Leipzig und  
Berlin bleiben wegen  
Lageraufnahme

vom 24.-31. 12. 1940  
geschlossen.

LUDWIG KICHLER  
VERLAG  
VORWERK-VERLAG  
HANS BUSKE NACHF.  
Verlagsbuchhandlung  
Darmstadt



Im Einverständnis mit dem  
bisherigen Kommissionär  
übernahm ich die Vertretung  
der Firma

### Wilhelm Möller

Buch- und Musikalienhdlg.

**O.-Sterkrade**

Stadtmitte

Leipzig, den 17. 12. 1940

**F. VOLCKMAR**  
Kommissionsgeschäft

Unsere Auslieferung

**bleibt vom 27.-31. Dez. geschlossen.**

**Braun & Schneider, Verlagsbuchhandlung**  
München

Vom 24. Dezember mittags bis ein-  
schließlich 29. Dezember ist meine

**Verlagsauslieferung**  
**geschlossen**

**C. Bertelsmann Verlag / Gütersloh**

Mein Verlag bleibt  
am 27. und 28. Dezember  
geschlossen.

**Julius Springer / Berlin**





Unsere Auslieferung bleibt wegen  
**Inventur-Arbeiten**

vom 24. Dezember 1940 bis zum 2. Januar 1941

geschlossen. Wir bitten, Aufträge, die wir nicht ausführen konnten, als erledigt zu betrachten und im Januar neu aufzugeben. Ausgenommen sind Bestellungen auf neue Bücher, die im alten Jahr nicht mehr erscheinen konnten; sie bleiben bis zu deren Fertigstellung vorgemerkt.

Der Insel-Verlag zu Leipzig

**UNSERE AUSLIEFERUNG** bleibt wegen dringender Inventur- und Lagerarbeiten in Köln und Leipzig vom 27. Dezember bis 10. Januar geschlossen. Bereits vorliegende Bestellungen werden soweit möglich auch während dieses Zeitraums erledigt

**HERMANN SCHÄFFSTEIN VERLAG**

**Am 27. und 28. Dezember  
ist mein Geschäft geschlossen**

**KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG**

Wegen Inventurarbeiten ist unsere Berliner Auslieferung am 30. und 31. Dezember geschlossen, die Leipziger Auslieferung vom 30. Dezember bis 2. Januar 1941.

**Kembrandt-Verlag  
Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H.  
Berlin**

**Wichtig!**

**Unser Betrieb**  
bleibt vom 27. bis 31. Dezember  
**geschlossen**  
**OTTO MÜLLER-VERLAG**  
Salzburg, Rudolfskai 48

**Stuttgarter Verleger,**

die am 27. und 28. Dezember 1940  
geschlossen haben

**Ealtver Vereinsbuchhandlung**  
**J. G. Cotta'sche Buchhandlung**  
**J. Engelhorn's Nachf. Adolf Spemann**  
**Ferdinand Enke**  
**Franck'sche Verlagshandlung**  
**D. Gündert**  
**Hohenstaufen-Verlag**  
**W. Kohlhammer (Stuttgart u. Berlin)**  
**W. Spemann**  
**Union Deutsche Verlagsgesellschaft**  
**Verlag Der praktische Schulmann**  
**Verlag für Wirtschaft und Verkehr**

**Vom 27. bis 31. Dezember  
bleibt unser Verlag geschlossen**

**HANS KÖHLER VERLAG IN HAMBURG**

Meine Auslieferung in Heidelberg bleibt in der Zeit von  
**Weihnachten bis Neujahr**  
geschlossen.

Meine Leipziger Auslieferung (F. Doldmar) ist vom  
**30. Dez. 1940 bis 2. Jan. 1941**  
geschlossen.

**Jul. Groos, Verlag, Heidelberg**

**Verlag S. Hirzel, Leipzig**  
ist am 27. und 28. Dezember 1940  
geschlossen.



Unser Verlag bleibt in der Woche vom  
**23.-28. Dezember 1940 geschlossen.**  
KONRAD TRILTSCH VERLAG  
WÜRZBURG-AUMÜHLE

Vom 24. 12. 1940 bis zum 3. 1. 1941 ist meine  
Auslieferung in Ravensburg geschlossen.  
**OTTO MAIER VERLAG RAVENSBURG**

Unser Verlagshaus  
bleibt am 27. und 28. XII. 40 geschlossen  
**VERLAG PAUL PAREY / BERLIN**

Mein Verlag und mein Kommissions-  
geschäft bleiben am 27. und 28. 12. 1940  
geschlossen.



**F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG**

### Wegen Inventurarbeiten

bleibt unsere Leipziger Auslieferungsstelle vom 30. Dezember 40 bis  
2. Januar 41 geschlossen.

Berlin, den 21. Dezember 1940.

**Junker und Dünnhaupt Verlag, Berlin-Steglitz**

Vom 27.-31. Dezember

bleiben meine Verlagsauslieferung und die Auslie-  
ferung der Reichskarten wegen Inventurarbeiten  
**geschlossen.**

**R. Eisenschmidt Verlagsbuchhandlung**  
Hauptvertriebsstelle der amtl. Karten des Reichsamts  
für Landesaufnahme, Berlin  
**Berlin NW 7, Mittelstraße 18**

Am  
**27. und 28. Dezember**  
geschlossen

**VERLAG »MEISTER DER FARBE«**  
**LEIPZIG**



Vom 27. Dezember 1940  
bis 2. Januar 1941 bleibt  
mein Verlag geschlossen.  
Während dieser Zeit ein-  
gehende Bestellungen kön-  
nen erst ab 3. Januar 1941  
nach Maßgabe der Be-  
stände ausgeführt werden.

**Carl Schünemann • Verlag • Bremen**  
Berlin • Leipzig • Wien

**DEUTSCHER VERLAG**

Unsere Berliner  
Verlags-Auslieferung  
bleibt am  
27. und 28. Dezember  
wegen Inventurarbeiten  
geschlossen

**PROPYLÄEN-VERLAG**



**Meine Auslieferung**  
bleibt wegen Inventurarbeiten  
vom 27.-31. Dezember geschlossen

Michael Beckstein Verlag / München

**Zur gefl. Beachtung!**

Zur Erledigung unbedingt notwendiger Lagerarbeiten bleibt meine

**Auslieferung ab 23. Dezember bis 31. Dezember einschl. geschlossen.**

Ich bitte, davon Kenntnis zu nehmen, daß Bestellungen, die nach dem 21. Dezember hier eingehen, erst ab 2. Januar, nach Maßgabe der Bestände, ausgeführt werden können.

Verlag Philipp Reclam jun. / Leipzig

Zur  
Vornahme von Inventur- und Lagerarbeiten  
bleibt

**unsere Auslieferung**

vom 27. — 31. XII. geschlossen.

VERLAG KÖSEL-PUSTET MÜNCHEN

Mein Büro in Dessau bleibt vom 22. Dez. bis 5. Januar vollständig geschlossen. Während dieser Tage hier eintreffende Post bleibt bis zum 6. Januar liegen. Bestellungen bitte deshalb nur nach Leipzig (S. Volckmar) richten.

**Karl Rauch Verlag zu Dessau**

**Zur gefl. Beachtung!**

Wegen der Jahresabschlussarbeiten und Vornahme der notwendigen Ergänzungen bleibt

**unsere Auslieferung ab 27. bis einschließlich 31. Dezember ds. J.**

geschlossen.

**H. Schmidt & C. Günther, Verlagsbuchhdlg.**

Leipzig C 1, Karlstraße 10

**Am 27. und 28. Dezember ist unser Verlag geschlossen**

**P. PIPER & CO. VERLAG / MÜNCHEN**

fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

**Inhaltsverzeichnis**

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Armanen-Verl. U 3.  
Beckstein 6520.  
Bertelsmann 6517.  
Brandstätter, Jr., U 4.  
Braun & Sohn, 6517.  
Breidenstein V.-G. 6512.  
Brockhaus, J. A., 6519.  
Busch in Le. U 4.  
Busse Nf. 6517.  
Galwer Vereinsbh. 6518.  
Gotta'sche Bg. Nf. 6518.  
Dt. Verl.-Ges. in Brln. 6518.  
Dt. Verl. in Brln. 6519.  
Dt. Verl. f. Jugend u. Volk 6517.

Dietterweg U 3.  
Eber Nachf. 6509.  
Eisenhardt 6519.  
Engelhorn's Nf. 6518.  
Enke 6518.  
Fischer & Co. 6515.  
Förster, Jr., in Le. U 4.  
Franch'sche Verh. 6518.  
Grundberg-Verl. U 3.  
Guth 6517.  
Groos in Hdbg. 6518.  
Gundert 6518.  
Hiersmann 6518.  
Hinterhoff's Berl. 6518.  
Hirzel 6518.  
Hohenhausen-Verl. 6518.

Ind.-Verl. Spacht & V. U 3.  
Insel-Verl. 6518.  
Junker & D. 6519.  
Kähler 6517.  
Koch, Neff & Det. & Co. 6516.  
Köhler in Hamb. 6518.  
Kochler & V., B.-E., 6516.  
Kohlhammer 6518.  
Kommunalkr.-Verl. Zehle 6510.  
Kriger in Brln. 6511.  
Lutzner 6517.  
Moser in Rav. 6519.

Müller in Salz. 6518.  
Nar-Verl. »Westfaliae« 6514.  
Neue Bücherst. in Essen U 4.  
Neumann in Rend. 6510.  
Nief 6512.  
Oldenbourg, N., 6512.  
Parey 6515. 19.  
Piper & Co. 6520.  
Propyläen-Verl. 6519.  
Quelle & M. 6515. U 3.  
Rauch 6520.  
Reclam jun. 6520.  
Rembrandt-Verl. 6518.  
Salle U 3.

Schaffstein, G., 6518.  
Schmidt & G. 6520.  
Schünemann 6519.  
Serger & S. 6517.  
Siegismund & B. 6515.  
Spemann 6518.  
Springer in Brln. 6517.  
Stiftungsverlag U 4.  
Trau & Schwab U 4.  
Triltsch 6519.  
Umlauf-Verl. 6515.  
Union in Stu. 6518.  
Vahlen U 3.  
Verl.-Ges. in Brln.-Wilm. U 1.  
Verl. d. Börsen. U 2. 4.  
Verl. Kösel-Pustet 6520.

Verl. »Meister d. Farben« 6519.  
Verl. d. praktische Schulmann 6518.  
Verl. Wehrfront 6510.  
Verl. f. Birtsch. u. Verlehr 6518.  
Verlagsanst. Stollberg U 1.  
Goldmar R.-G. 6517.  
Wagner-Verl. 6513.  
Wagner-Verl. 6517.  
Wagner in Brln. U 4.  
Webermann, G., U 3.  
Zentralverl. d. NSDAP. 6509.

Hauptredaktion: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schönborg. — Stellvertreter des Hauptredaktion: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herzfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-18  
\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!



außerhalb ihres gewöhnlichen Aufenthaltsortes herangezogen sind, bei Personen, die sich dienstlich im Ausland aufhalten oder als Gefangene oder Geiseln in fremder Gewalt befinden, und bei Personen, die infolge angeordneter Räumung ihren regelmäßigen Aufenthaltsort verlassen mußten.

In diesen Fällen läuft weder für den Schuldner noch gegen den Gläubiger eine Verjährung weiter, und zwar bei Wehrmachtangehörigen und Dienstverpflichteten von der Einberufung ab, bei den übrigen Personen vom Verlassen des Aufenthaltsortes ab, jedoch frühestens ab 25. August 1939.

Die Zeit der Hemmung wird in die Verjährungsfrist nicht eingerechnet. Wenn also die Verjährung nach dem 2. Dezember 1939 weitergelaufen ist, müssen bei der zweijährigen und vierjährigen Verjährungsfrist, die am 31. Dezember 1940 enden würde, noch 87 Tage hinzugerechnet werden. Die Verjährung läuft also erst am 28. März 1941 ab.

#### Bereitschaftsdienst im Verluftschutz und erweiterten Selbstschutz

Zur Klärung der Fragen, die mit dem Bereitschaftsdienst für den Luftschutz zusammenhängen, hat der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe mit Rundschreiben vom 12. November 1940 (Reichsarbeitsblatt I, Seite 570) angeordnet:

1. Männliche Gefolgschaftsmitglieder über achtzehn Jahre sind monatlich höchstens dreimal zum Bereitschaftsdienst einzuteilen. Nach Beendigung ist ihnen, wenn sie während des Bereitschaftsdienstes zu einer länger dauernden oder mit körperlichen Anstrengungen verbundenen Hilfeleistung eingesetzt worden sind, eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens sechs Stunden zu gewähren.

2. Frauen und Jugendliche über sechzehn Jahre sind monatlich höchstens zweimal zum Bereitschaftsdienst einzuteilen. Sie haben im Anschluß daran eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens acht Stunden zu erhalten, falls sie zu einer länger dauernden oder mit körperlichen Anstrengungen verbundenen Hilfeleistung eingesetzt worden sind, von mindestens zehn Stunden.

3. Jugendliche unter sechzehn Jahren und Frauen, die Kinder unter drei Jahren zu versorgen haben, sind vom Bereitschaftsdienst zu befreien. Frauen mit Kindern unter vierzehn Jahren dürfen nur eingeteilt werden, wenn eine einwandfreie Betreuung der Kinder sichergestellt ist.

4. Arbeitsstunden, die infolge dieser Regelung ausfallen, sind nach Möglichkeit durch Nacharbeit im Rahmen der Arbeitszeitvorschriften auszugleichen. Soweit das nicht möglich ist, haben die Gefolgschaftsmitglieder gegen den Unternehmer einen Anspruch auf Vergütung des regelmäßigen Arbeitsentgeltes für die durch die Ruhezeit ausfallende Arbeitszeit.

5. Mit Genehmigung des Gewerbeaufsichtsamtes kann die zuständige Werkchutzdienststelle, im erweiterten Selbstschutz der örtliche Luftschutzleiter eine von den Ziffern 1 und 2 abweichende Regelung treffen, besonders dann, wenn die Gefolgschaftsmitglieder für einen zusammenhängenden Zeitraum, etwa eine Woche, zum Bereitschaftsdienst eingeteilt werden.

6. Wenn es die Luftlage in besonderen Fällen erfordert, können die Begrenzungen der Ziffern 1—5 keine Anwendung finden.

Die Anordnung soll in erster Linie eine Überbeanspruchung der Gefolgschaftsmitglieder verhindern. Die für den Arbeitsschutz zuständigen Behörden haben daher der Durchführung der Anordnung besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

#### Lohnausfälle und Unternehmeranteile zur Sozialversicherung

Durch die letzte Anordnung über die Erstattung von Lohnausfällen infolge von Fliegeralarm oder Beschädigung durch Luftangriffe vom 22. Oktober 1940 werden auf Antrag bis 90 v. H. der Bruttobeträge der für die Arbeiter ausgefallenen Löhne vergütet und soweit auch die Sozialversicherungsbeiträge und die Steuern anteilig erstattet. Für die Arbeitgeberanteile gab es bisher keine Möglichkeit der Erstattung. Es scheint aber angebracht, den Arbeitgeber in demselben Umfang von den Sozialversicherungsbeiträgen zu entlasten. Deshalb haben die Arbeitsämter, die mit der Zahlung der Lohnvergütung fällig werdenden Unternehmeranteile in der Krankenversicherung, Invalidenversicherung, Knappschaftlichen Pensionsversicherung und Arbeitslosenversicherung auf Antrag in der gleichen Weise zu erstatten, d. h. bis zu 90 v. H. der dem vollen Lohnausfall entsprechenden Beträge. (Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 20. November 1940, Reichsarbeitsblatt I, Seite 569.)

Eine Erstattung von Unternehmeranteilen zur Angestelltenversicherung scheidet aus, denn die Vergütung erstreckt sich nur auf Arbeiter. Auch Erstattungen für die Unfallversicherung kommen nicht in Frage, weil hier der Unternehmer das Wagnis allein zu tragen hat. Erstattet werden ferner auch nicht etwaige Steuern oder sonstige

Aufwendungen, die durch die Zahlung der Vergütung entstehen. (Vgl. aber die Regelung bei der Lohnsummensteuer, mitgeteilt im Börsenblatt Nr. 287 vom 7. Dezember 1940.)

#### Fragen des Preisrechts

In einer zweiten Durchführungsverordnung zum Abschnitt IV der Kriegswirtschaftsverordnung bestimmt der Preiskommissar (VO. vom 8. Dezember 1940, RGBl. I, S. 1581): In der kriegsverpflichteten Wirtschaft hat jeder bei seinem Preisgebaren in dem Bewußtsein zu handeln, daß der Krieg jedem Deutschen eine besondere Verantwortung auferlegt und wirkliche Opfer von ihm fordert. Das gilt für jeden, der Preise oder Entgelte irgendwelcher Art fordert, sich gewähren läßt oder bezahlt. Im einzelnen wird auf folgende Fälle hingewiesen: Eigennützige Verschlechterung von Waren, eigennützige Verringerung der Warenmenge ohne entsprechende Preisherabsetzung, Kettenhandel, Kopplungsgeschäfte, Abhängigmachen der Lieferung von Gegenlieferungen, Erzielen unangemessener Gewinne durch Berechnung von Höchstpreisen oder Höchstspannen, Fordern und Zahlen von Überpreisen im Schleich- oder Schwarzhandel, Fordern oder Zahlen einer höheren als der gesetzlich zulässigen Miete oder Pacht. Schwere Fälle werden nach der Volksschädlingsverordnung geahndet.

Für die Preisbildung bei neuen Waren hat der Preiskommissar genaue Richtlinien erlassen, an die sich die beteiligten Kreise in Zukunft unbedingt zu halten haben.

Eine Verordnung vom 23. November 1940 (RGBl. I, S. 1573) bringt eine zusammenfassende Neuordnung des Rechtes der Preisbindungen, die am 23. Februar 1941 wirksam wird und die bisherigen Einzelbestimmungen aufhebt. Alle Preisbindungen im inländischen Geschäftsverkehr sind nur mit Einwilligung des Preiskommissars für die Preisbildung zulässig. Das gilt auch, wenn bestehende Preisbindungen verlängert oder zum Nachteil der Abnehmer geändert werden sollen.

In den eingegliederten Ostgebieten dürfen nach der Verordnung vom 12. Dezember 1940 (RGBl. I, S. 1584) Preise und sonstige Entgelte für Güter und Leistungen rückwirkend ab 1. Oktober 1940 nicht erhöht werden. Bereits beiderseits erfüllte Verträge bleiben unberührt. Aus volkswirtschaftlichen Gründen oder zum Ausgleich unbilliger Härten können der Preiskommissar oder die von ihm beauftragten Stellen Ausnahmegenehmigungen erteilen.

#### Kriegssachschädenverordnung

Unter Aufhebung der bisherigen Vorschriften ist mit Wirkung vom 15. Dezember 1940 ab eine neue Kriegssachschädenverordnung erlassen worden (vom 30. November 1940, Reichsgesetzblatt I, S. 1547 ff.), die in großzügiger Weise einheitliches Recht für die Entschädigung von Sachschäden oder Nutzungsschäden, die durch die Kriegsergebnisse verursacht werden, bringt. Eine Durchführungsverordnung dazu vom 2. Dezember 1940 (RGBl. I, S. 1557) regelt die Zuständigkeiten.

#### Förderung der eingegliederten Ostgebiete

In dem Bestreben, das Deutschtum in den eingegliederten Ostgebieten zu festigen und zu fördern, bringt die Ost-Steuerhilfe-Verordnung vom 9. Dezember 1940 (RGBl. I, Seite 1565 ff.) eine Reihe Maßnahmen zur Erleichterung der Lebenshaltung und der Wirtschaftsführung. — Der Kriegszuschlag und die Wehrsteuer werden nicht erhoben. Die Freibeträge bei der Vermögensteuer werden verdreifacht. Bei der Einkommensteuer wird bei Einkommen bis RM 25 000.— ein Freibetrag von RM 3000.— gewährt, der sich für jedes minderjährige haushaltzugehörige Kind um RM 300.— erhöht. Ferner gibt es Befreiungen bei der Grunderwerb-, Umsatz- und Erbschaftsteuer.

Bei der Wirtschaftsführung wird Bewertungsfreiheit zugelassen, die Bildung einer steuerfreien Aufbaurücklage gestattet, und es werden noch weitere Vergünstigungen gewährt. Auch die Gemeindesteuern sind ermäßigt. Die Verordnung gilt im wesentlichen für die Rechnungsjahre von 1941 bis 1950. — Durch eine weitere Verordnung vom gleichen Tage (RGBl. I, S. 1570) werden die Ehestandsdarlehen, Siedlungskinderbeihilfen, Ausbildungsbeihilfen, Einrichtungsdarlehen und Einrichtungszuschüsse ab 1. Januar 1941 eingeführt. — Diese Verordnungen beweisen die Finanzkraft Deutschlands mitten im Kriege.

#### Kinderbeihilfenverordnung

Ab 1. Januar 1941 gewährt das Reich für das dritte und jedes weitere Kind, das zum Haushalt eines Steuerpflichtigen gehört, eine Kinderbeihilfe von monatlich RM 10.—, wenn der Haushaltvorstand deutscher Staatsangehöriger oder deutscher Volkzugehöriger ist. Als Kinder gelten die Abkömmlinge des Haushaltsvorstandes, seine



Stiefkinder, Adoptivkinder, Pflegekinder und die Abkömmlinge dieser Personen, wenn sie deutschen oder artverwandten Blutes sind. Das Finanzamt erteilt einen schriftlichen Bescheid über die Höhe der Kinderbeihilfe, die jeweils nach Ablauf des Kalendermonats gezahlt wird. (Verordnung vom 9. Dezember 1940, RGBl. I, S. 1572.)

#### Einzelhandelschutzgesetz im Reichsgau Sudetenland

Vom 15. Dezember 1940 ab gilt im Reichsgau Sudetenland das Gesetz zum Schutz des Einzelhandels und die damit zusammenhängenden Verordnungen. (Verordnung vom 8. Dezember 1940, RGBl. I, S. 1579.)

### Neuregelung des Fernunterrichts

Der Reichserziehungsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister, dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, dem Oberkommando der Wehrmacht und dem Stellvertreter des Führers in einem Erlaß vom 7. November («Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung» Heft 22) die Erteilung von Fernunterricht neu geregelt.

Die Erteilung von Fernunterricht ist als Privatunterricht anzusehen und untersteht der staatlichen Schulaufsicht. Fernunterricht im Sinne der Neuordnung ist die Herausgabe von Unterrichtsbriefen und sonstigen Schriften zum Zwecke der allgemein- oder berufsbildenden Unterweisung, sofern in Verbindung hiermit in längeren oder kürzeren Zwischenräumen Aufgaben und Fragen gestellt, Lösungen und Ausarbeitungen verbessert oder begutachtet und Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme am Fernunterricht ausgestellt werden. Den Teilnehmern des Fernunterrichts dürfen lediglich Bescheinigungen über die Teilnahme am Fernunterricht und die Beurteilung der einzelnen Arbeiten ausgestellt werden. Die Abhaltung von Prüfungen sowie die Erteilung von Schluß- oder Prüfungszeugnissen mit Werturteil über die Leistungen der Schüler ist nicht gestattet. Die Erteilung von Fernunterricht auf dem Gebiete der Musik und bildenden Kunst ist unzulässig. Der Vertrieb von Fernunterrichtsbriefen im Sinne dieses Erlasses (s. oben) durch den Buchhandel ist künftig nicht mehr gestattet.

### Das Volksbüchereiwesen in den neuen Ost- und Westgebieten

Am 17. Dezember wurde in Posen mit einer Ansprache des Oberbürgermeisters Dr. Scheffler die neue Städtische Volksbücherei feierlich eröffnet, die aus einer Reorganisation und Erweiterung des von der ehemaligen «Deutschen Bücherei Posen» aus polnischer Zeit übernommenen Grundstocks entstanden ist. Dieses Ereignis bietet Anlaß, den Auf- und Ausbau deutscher Volksbüchereien in den neuen Ost- und Westgebieten zu betrachten. Unmittelbar nach Einrichtung der deutschen Verwaltung und des Schulwesens wurden staatliche Volksbüchereistellen errichtet und der Aufbau von Büchereien begonnen. Insgesamt werden in absehbarer Zeit 2924 Büchereien mit einem Bestand von 976 443 Bänden der deutschen Bevölkerung der neuen Gebiete zur Verfügung stehen. Der Kostenaufwand dafür beläuft sich auf über 4 Millionen Reichsmark. Fertiggestellt sind bzw. unmittelbar vor der Eröffnung stehen 518 Büchereien mit über 300 000 Bänden. Unter den 136 Städten, in denen große Büchereien eingerichtet werden, zum Teil auch schon eröffnet sind, befinden sich u. a. Straßburg, Mülheim, Kolmar, Metz, Luxemburg, Eupen, Malmedy, Posen, Gnesen, Hohensalza, Teschen, Gotenhafen, Dirschau, Stargard, Konitz, Kulm, Bromberg, Graudenz, Bichenau, Suwalki, Pizmannstadt.

Besonders stark ist der Anteil des Ostens an diesem Aufbau. Hier sind unter Einschluß der reorganisierten ehemals volksdeutschen Büchereien bereits 317 Büchereien mit rund 275 000 Bänden eröffnet, weitere 467 mit 83 700 Bänden, meist ländliche Büchereien, sind in Vorbereitung. Im Regierungsbezirk Rattowitz allein sind seit dem 1. Januar 1940 54 Büchereien mit 41 500 Bänden eröffnet worden. Vielsach, z. B. im Kreise Suwalki, wird die Form der Wanderbücherei gewählt, um möglichst alle deutschen Volksgenossen mit dem Buch zu versorgen, auch für die allenthalben eingerichteten Sprachkurse werden die nötigen Bücher bereitgestellt. Mit dem Volksbüchereiwesen zugleich werden die Schülerbüchereien aufgebaut, so befinden sich allein im Regierungsbezirk Posen 120 Schülerbüchereien in der Vorbereitung.

#### Empfohlener Verkehr am 24. und 31. Dezember.

Vom Leipziger Kommissionsbuchhandel wird darauf hingewiesen, daß wegen vorzeitigen Annahmeschlusses für Bahngüter an den Tagen vor Weihnachten und Neujahr der »Empfohlene Verkehr« am 24. und 31. Dezember 1940 nur in ganz beschränktem Umfang durchgeführt werden kann.

#### Der Buchhandel als Lehr- und Forschungsgebiet an der Handels-Hochschule zu Leipzig

Im ersten Trimester 1941 gibt Prof. Dr. G. Menz in seiner Vorlesung eine Einführung in die neuen Kontenpläne für den Verlag, den Versandbuchhandel und das Sortiment. — Donnerstag 19 bis 21 Uhr. (Beginn 16. Januar.)

Die Übungen des Seminars für Buchhandelsbetrieb finden erstmalig am Freitag, dem 17. Januar, in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr statt. Näheres am Schwarzen Brett.

Im übrigen wird erneut darauf hingewiesen, daß an den Veranstaltungen nicht nur Hochschulstudierende, sondern als Hörer auch im praktischen Berufsleben stehende Buchhändler, für die das so aktuelle Thema der Vorlesung von besonderem Interesse sein wird, teilnehmen können. Vorherige Anmeldung beim Seminarleiter ist erwünscht, bzw. für die Übungen Bedingung. Sprechstunden von Prof. Dr. Menz Montags und Donnerstags von 12 bis 13 Uhr im Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26.

#### Jubiläum

Auf fünfundstiebzig Jahre ihres Bestehens kann am 21. Dezember die Firma Lutherischer Bücherverein in Breslau zurückblicken. Der vom Mitgliedern der Ev.-luth. Kirche Altpreußens (Alt-Lutheraner) ins Leben gerufene Verlag brachte neben Schriften kirchlichen und kirchengeschichtlichen Inhalts auch solche erzählenden und erbaulichen Charakters heraus. Im Jahre 1920 wurde der »Gotthold-Verlag« in Cottbus erworben. 1921 siedelte der Verlag von Elberfeld nach Kassel über, bald aber folgte die Verlegung nach seinem jetzigen Wirkungsort Breslau im Januar 1923. Im Herbst des gleichen Jahres wurde auch ein Sortiment eröffnet. Seit 1922 steht der Betrieb unter der Leitung des Buchhändlers Herrn Joh. Schmolke.

#### Ausstellung »Meisterwerke farbiger Lichtbildkunst« in Leipzig

Die Ausstellung »Meisterwerke farbiger Lichtbildkunst von Hermann Harz« im Museum der bildenden Künste in Leipzig am Augustusplatz wird bis einschließlich 1. Januar 1941 verlängert! Der Eintritt ist frei. Für Gefolgschaftsgruppen und Vereine finden auf Wunsch Sonnabends und Sonntags besondere Führungen unter fachkundiger Leitung statt. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Graphischen Bundes E. V., Leipzig C 1, Hospitalstraße 9, Telefon 15 415 und 21 292, entgegen.

Zu dieser unter der Schirmherrschaft des Leipziger Oberbürgermeisters stehenden Ausstellung, die die besondere Aufmerksamkeit aller an der Buchherstellung Beteiligten verdient, ist auch ein von der Buchdruckerei Ferdinand Peter Nachf. in Leipzig mit großer Sorgfalt hergestellter Katalog erschienen. Er enthält außer Angaben über Hermann Harz, Betrachtungen über die einzelnen Bildgruppen und einem Verzeichnis der ausgestellten Farbenphotographien und Bromöldrucke, Aufsätze über die Entstehung von Farbphotos und farbigen Papierbildern, über die Verwendungsgebiete des farbenphotographischen Lichtbildes und über die drucktechnische Wiedergabe farbenphotographischer Lichtbilder.

#### Ortsabteilung Magdeburg des Graphischen Bundes

Am 29. November wurde die Ortsabteilung Magdeburg des Graphischen Bundes ins Leben gerufen. Die Leitung der Ortsabteilung übernahm Berufskamerad Haar. Er berief den Berufskameraden Müller zum Kassenwart und den Berufskameraden Beckert zum Schriftwart und stellvertretenden Ortsabteilungsleiter. Die Arbeit wurde durch einen Vortrag des Berufskameraden Grote-Leipzig über das Thema: »Das Buch als zeitgemäßes Hauptzeugnis des graphischen Gewerbes« eingeleitet.

#### Personalnachrichten

Hauptmann Max KommeI, Referent der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, in Leipzig, wurde mit dem Kriegsverdienstkreuz zweiter Klasse mit Schwertern ausgezeichnet.

Am 14. Dezember starb an den Folgen eines Schlaganfalls Herr Eugen Wiesendorf, der als Verlagsvertreter in weiten Kreisen des Buchhandels bekannt war.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Perfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 774/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—18  
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!



Unsere Leipziger Auslieferungen  
bleiben weg. der Lageraufnahme

**vom 24.-31. 12. 1940  
geschlossen.**

Wir bitten dies bei Aufgabe  
von Bestellungen zu beachten.

Armanen-Verlag, Leipzig  
M. Diefterweg, Frankfurt/M.  
Otto Salle, Frankfurt/M.

Unser Betrieb bleibt vom  
**27. bis 31. Dez. 1940  
geschlossen.**

**Industrieverlag  
Spaeth & Linde  
Berlin W 35**

Mein Verlag  
**ist am 27. u. 28. 12. 1940  
völlig geschlossen.**

Die Verlagsauslieferung  
bleibt wegen Inventurarbeiten  
**am 31. Dezember 1940  
geschlossen.**

**Georg Westermann  
Braunschweig**

Mein Verlag bleibt in der  
Zeit vom

**24. bis 28. 12. 1940  
geschlossen.**

Verlag Franz Vahlen  
Berlin W 9, Linkstr. 16

### Zurückverlangte Neuerscheinungen

Die  
**Bibliothek des Börsenvereins**  
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet  
um regelmäßige Zufendung aller neuen  
Verlags- und Antiquariatskataloge

Umgehend zurück erbitten wir alle rücksendungsberechtigten  
Exple. von

**Carell, E., Allg. Volkswirtschaftslehre**

Wir bitten die Rücksendungen bis 15. 3. 1941 vorzunehmen,  
da sie nach diesem Tage, entspr. § 37 d. Verkehrsordnung,  
nicht mehr angenommen werden können.

Leipzig, 15. 12. 1940

**Quelle & Meyer**

### Zweite Wiederholung

Umgehend zurück erbitten wir  
alle bedingt und mit Rückgabes-  
recht gelieferten Stücke unserer  
Verlagswerke:

Alfenings, Radfahrpatrouille  
Austen, Elisabeth u. Darcy  
Barlog, Soldatenleben  
Bauer, Im Osten wächst das  
Reich

— Gen Ostland  
Bethge, Der König  
Böhner, Die Boermanns  
— Freundschaft mit Frenssen  
— Ph. Otto Runge

Busch, Bismarck  
Czermaf, Krieg im Stein  
Corti, Die Kaiserin  
Foelkerjam, Die Insel So-  
lodai

Göbner, Feldzug in Polen,  
Leinen

Goeh, Ergoehliches  
Haacke, Die Luftschaukel

— Das Ringenspiel  
Höfler, André und Ursula  
Hollenbach, Kaufleute des  
Kaisers

Krug v. Nidda, Marianne 39

— Pleins pouvoirs?

Lange, Auf dem östlichen Ufer

Pädler, Einflußr. Engländer

Radke, Douaumont

Schauweder, Ausbruch der  
Nation

Scholz, Carl von Clausewitz

Siebold, Wagen ohne Pferde

Weise, Söldner u. Soldaten

Winkler, Alexander I.

Wünschuh, Gerüstete Wirt-  
schaft

Ziefe-Beringer, Generale,  
Händler und Soldaten

— Der einsame Feldherr,  
2 Bände

— Das Antlitz von Verdun

Die Rücksendung bitten wir,  
ausschließlich an unseren  
Kommissionär F. Voldmar,  
Leipzig C 1, zu richten. Beim  
Verlag und den Ausliefe-  
rungsstellen in Berlin und  
Wien werden Remittenden  
nicht angenommen. Rück-  
sendungen können nach § 37e  
der Verkehrsordnung nur bis  
16. Februar 1941 angenommen  
werden. Alle bis dahin nicht  
zurückgesandt. Werke gelten als  
fest übernommen. Im Bedarfs-  
falle beziehen wir uns auf diese  
dreimal erschienene Anzeige.

**Frundsberg-Verlag  
Berlin**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhhaber-Gesuche und Anträge**

**Kaufgesuche**

**Kaufe Jugendschriften,  
Verlagswerke mit Verlagsrecht,  
roh oder gebunden in jedem Umfang  
gegen Barzahlung.**

Angebote erbeten unter Nr. 1898 durch den Verlag  
des Börsenblattes.

### Stellenangebote

*In der Buchstadt Leipzig*

*sucht emporstrebendes Unternehmen, das nach  
sehr neuzeitlichen Gesichtspunkten arbeitet, für  
sofort oder später einen tüchtigen*

**Korrespondenten (in)**

*Diese Tätigkeit erfordert beste literarische und  
buchhändlerische Kenntnisse und gute Begabung  
für Organisation und Werbung.*

*Für einen jungen Menschen, der über gutes  
Können auf diesen Gebieten verfügt und vor-  
wärtskommen will, bieten sich gute Aufstiegs-  
möglichkeiten.*

*Handgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf,  
Zeugnisabschriften, Nachweis der Befähigung,  
Angabe des Wehrverhältnisses, Lichtbild und  
Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 1967 durch  
den Verlag des Börsenblattes.*

Welcher junge **Verlagsbuchhändler** hat das Zeug in sich, einen

**Buch-Verlag**

von Grund an aufzubauen, der einem bekannten Hamburger Zeit-  
schriften-Verlag angegliedert ist. Bedingung: Sicheres Urteils-  
vermögen, gute Literaturkenntn., leichte Auffassungsgabe u. Beherr-  
schung aller Berufsfragen. Dieser selbständige Posten bietet große  
Aufstiegsmöglichkeiten bei entsprechender Bezahlung. Gest. Angeb.  
mit Lebenslauf, Erfolgsnachweis und Gehaltsforderung erbeten  
unter Nr. 1972 durch den Verlag des Börsenblattes.



Für 1. Januar 1941 suchen wir  
**Mitarbeiterin**  
 für Auslieferung und Postabfertigung

Verlag des Börsenvereins  
 der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
 Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel  
 Leipzig C 1, Postfach 274/75

Bei Zuschriften bitten wir Kennziffer 1620 anzugeben

Zum 15. Januar 1941 oder später suche ich eine tüchtige

## Buchhändlerin

die mit allen im Verlag vorkommenden Arbeiten vertraut, möglichst auch im Sortiment tätig gewesen ist und Schreibmaschine schreibt. Bewerb. mit Lebensl., Zeugnisabschr., Lichtbild u. Gehaltsanspr. erbittet  
 Leipzig C 1, Stephanstraße 20 **Friedr. Brandstetter**

## Gehilfin

für Bestellabteilg., Ladenverkehr, ev. auch jg. Kräfte erwünscht  
**Friedrich Wagner, Braunschweig, Bohlweg 31/32**

## Stellengesuche

**Junges Mädchen**  
 sucht Posten  
 in guter  
 Leihbücherei

zum 1. Februar 1941. Angeb.  
 unter Nr. 1970 durch den  
 Verlag des Börsenbl. erbeten.

## Vermischte Anzeigen

### Ansichtspostkarten

in Photographie-Imitation drucken  
 wir in 500 und 1000 Auflage nach  
 jeder uns eingesandten Vorlage.

**B. Trau & Schwab**  
 Dresden A 19, Bergmannstr. 23

### Berliner Schriftleiter

mit Ingenieur-Praxis übernimmt  
 noch Jugendbuchgestaltung, Zeit-  
 schriften- od. Kalenderredakt. einschl.  
 Verhdlg. m. Dienststellen. Ang. u.  
 Nr. 1804 durch den Verlag des Bbl.

## 65.130 Bogen auftragend Werkdruck

mit zweifachem Volumen, Stoffklasse III (guter Ausfall),  
 Format: 87 x 110 cm, 90 g/qm, besonderer Umstände  
 halber sofort vom Lager lieferbar.

Angebote werden unter Nr. 1969 durch den Verlag des Bbl. erbeten.

Anderweitiger Arbeiten wegen stellen wir

## erstklassiges Produktionsprogramm

mit ausgezeichneten Projekten verschiedener Ver-  
 lagsrichtungen ganz oder geteilt kapitalkräftigen,  
 rührigen Verlegern – entschädigungsfrei – zur  
 Verfügung. Interessenten erfahren Näheres unter  
 Nr. 1971 durch den Verlag des Börsenblattes.

## Fr. Förster

Kommissionsbhdung. Gegr. 1863

**Max Busch** (Inhaber:  
 Julius Kössling)

Grossbuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sorti-  
 menter kombinierte Provisionssätze. Kulante  
 und prompte Bedienung. Günstiger Zeit-  
 schriftenbezug. Anfänger finden  
 tatkräftige Unterstützung.  
 Referenzen zu  
 Diensten.

## Betr. Verleger-Zahlungen und Verlagsabrechnungen

Durch den Tod unseres Fräulein Haarmann, der die Buchhal-  
 tung unterstellt war, ist es uns leider im Dezember, infolge  
 Fehlens an geeignetem Ersatz, nicht möglich, in der bisher ge-  
 wohnten Weise pünktlich die Zahlungen zu leisten. Sofort nach  
 dem Weihnachtsgeschäft werden die zurückliegenden Konten ge-  
 regelt.

Wir bitten die Herren Verleger um Verständnis und Ent-  
 gegenkommen.

Essen

**Neue Bücherstube**  
 Funk & Haarmann

## Restauflagen

von Wert = Büchern  
 - auch roh - kauft

**Stiftungsverlag, Potsdam**

## Verlagsmitarbeit – Verlagsberatung

für Buch- und Zeitschriftenverlag übernimmt nebenberuflich lang-  
 jährig erfahrener Berliner Verlagsfachmann. Einzels oder Pauschal-  
 honorar. Herstellung – Werbung – Vertrieb – Statistik usw.  
 Angeb. unter Nr. 1973 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.